



JAHRESBERICHT 2025

SCHRITT FÜR SCHRITT

EIN JAHR DER WEICHENSTELLUNGEN



BENJO DE LANGE

Gesamtleitung und Geschäftsführung

Das Jahr 2025 war ein Jahr der Weichenstellungen. Die Nachfrage nach Plätzen für junge Frauen und schulpflichtige Jugendliche stieg weiter – und damit für uns das Bestreben, diese Lücken zu schliessen.

Anfang 2025 eröffneten wir eine vierte Wohngruppe, um dem akuten Bedarf an Plätzen für junge Frauen zu begegnen. Gleichzeitig realisierten wir in der bestehenden Wohngruppe C einen Ausbau um zwei Plätze, sodass wir seit August 2025 deutlich mehr Kapazitäten anbieten können. Diese Platzenerweiterung zog auch die Einrichtung von zusätzlichen Therapieräumen mit sich, wofür wir ebenfalls im Areal Hobelwerk die Möglichkeit erhielten. Parallel entstand per 01.01.2026 eine schulische Tagesstruktur für schulpflichtige Jugendliche, deren Zahl weiter zunahm. Auch das Angebot in unserem Ambulatorium konnte mit der Schaffung von zusätzlichen Therapiestellen erweitert werden.

HERAUSFORDERUNGEN IN WACHSTUM UND UMSETZUNG

Die Digitalisierung begleitete uns 2025 als fortlaufender Prozess, der Anpas-

sungen in Arbeitsabläufen und Kommunikation erforderte.

Allesamt Projekte, die in einem hohen Tempo umgesetzt wurden. Diese schnelle Umsetzung der baulichen und konzeptionellen Veränderungen stellte uns laufend vor logistische Herausforderungen.

Der Ausbau unseres Angebots führte zu einem Zuwachs an Mitarbeitenden in allen Bereichen. Trotz der angespannten Fachkräftesituation gelang es uns, gut qualifizierte und sympathische neue Teammitglieder zu gewinnen. Die Integration neuer Kolleg:innen in ein wachsendes Team erfordert weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit.

Die Zahl der Anfragen blieb 2025 auf hohem Niveau. Trotz des erweiterten Platzangebots konnten die Wartelisten nicht verkürzt werden – ein klares Zeichen für den anhaltenden Bedarf.

ZUSAMMENARBEIT ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

2025 war ein Jahr des Wachstums und der gemeinsamen Anstrengungen dafür. Dass uns dies in so kurzer Zeit gelang, ist kein Zufall, sondern das Ergebnis engagierter Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für die strategische Begleitung und das Vertrauen in unsere Vorhaben, den Mitarbeiter:innen für ihren unermüdlichen Einsatz – oft über das Gewohnte hinaus – sowie den vertretenen Ämtern und Behörden, deren Unterstützung die Erweiterungen erst möglich machte. Die Erfolge dieses Jahres sind das Ergebnis einer vernetzten Zusammenarbeit – zwischen Team, Stiftungsrat und Behörden. Unser Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz diese Entwicklungen ermöglicht haben.

STATIONÄRE ABTEILUNGEN
HEIMAUSTRITTE
INSGESAMT

31

HEIMEINTRITTE
INSGESAMT

32

STATIONÄRE
ABTEILUNGEN

8334

HEIMTAGE

WOHNTRAINING

1282

SOMOSA IM WANDEL

Die SOMOSA befindet sich in einer Entwicklungsphase, die von Wachstum, Differenzierung und fachlicher Konsolidierung geprägt ist. Die kontinuierlich steigende Nachfrage nach längerfristigen stationären Behandlungsplätzen für Jugendliche mit zunehmend komplexen Problemkonstellationen haben wir als Herausforderung erkannt und angenommen. Aus einer Institution mit überschaubarer Grösse und klarem fachlichem Schwerpunkt ist dadurch in den letzten Jahren ein breit aufgestelltes Kompetenzzentrum geworden.



**DR. MED. UNIV.
LEONHARD FUNK**

Chefarzt und
Stv. Geschäftsführung

BALANCE ZWISCHEN EXPANSION UND STABILITÄT

Der rasche Ausbau unserer spezialisierten Therapie- und Betreuungsangebote hat die Organisation und ihre Mitarbeitenden stark gefordert. Das energische Wachstum hat Chancen für Spezialisierung, Innovation und langfristige Stabilität eröffnet, aber

auch erhöhte Anforderungen an Führung, Koordination und Ressourcenplanung mit sich gebracht. Trotz dieses dynamischen Wandels ist die SOMOSA ihrem Kern treu geblieben: Jugendliche in belastenden Lebenssituationen mit fachlicher Kompetenz, menschlicher Wärme und klaren Strukturen zu begleiten.

Das zentrale Fundament bleibt dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Unterschiedliche Fachlogiken, Perspektiven und Rollen müssen im Alltag immer wieder zu tragfähigen Entscheidungen zusammengeführt werden. Diese Komplexität erfordert Zeit, Reflexion und eine offene Kommunikationskultur.

BLICK NACH VORNE: QUALITÄT, INNOVATION UND VERANTWORTUNG

Die kommenden Jahre stehen weiter im Zeichen qualitativer Weiterentwicklung: Spezialisierte Therapie- und Beschäftigungsprogramme sollen Jugendliche noch passgenauer unterstützen und digitale Werkzeuge Abläufe im Tagesgeschäft weiter optimieren, um zwei Beispiele zu nennen. Parallel investiert die SOMOSA in Personalentwicklung, Führungskompetenz und attraktive Arbeitsbedingungen, um Fachkräfte langfristig zu binden.

Die SOMOSA befindet sich im Wandel – stabil im Kern, offen für Neues. Sie bleibt ein Ort der Menschlichkeit, der fachlichen Exzellenz und der gemeinsamen Verantwortung für junge Menschen: mit klaren Werten, engagierten Mitarbeitenden und einem wachen Blick für gesellschaftliche Entwicklungen.

EDITORIAL



DR. MED. ANDREAS ANDREAT

Präsident Stiftungsrat

Der Stiftungsrat darf mit grosser Zufriedenheit feststellen, dass die Modellstation SOMOSA auch im vorgegebenen sechsten strategischen Zyklus seit ihrer Gründung die Zielsetzungen mit hoher Innovation und Präzision umsetzt – und das Timing der Meilensteine mitunter sogar übertrifft! Nach dem letztjährigen

Pädagogik, Psychiatrie und Psychotherapie. Dabei ist auch die Aufstockung mit fachlich qualifiziertem und für Neues offenem Personal sehr erfolgreich gelungen, trotz ausgetrocknetem Stellenmarkt.

Ebenso konnten 2025 dank Struktur- und Prozessoptimierung, politischer Überzeugungsarbeit und Verhandlungsgeschick den finanzstrategischen Vorgaben des Stiftungsrates zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Unternehmenskraft entsprochen werden.

AUSBLICK UND DANK AN ALLE BETEILIGTEN

Die Differenzierungs- und Integrationsphase im laufenden Strategiezyklus geht auch im kommenden Jahr weiter. Noch gilt es zum Beispiel, einigen ungeübten Störungsäusserungen durch Besonderheiten von Entwicklungsbedingungen, Verhaltensmustern und Psychopathologie der jungen Menschen im neuen Sektor in der Behandlungsrouti-

BESCHÄFTIGUNG – TAGESSTRUKTUR
8882 TAGE

Pilotjahr in der dringlichen bedarfsorientierten Angebotsweiterung auf eine weibliche Klientel wurde dieses Jahr der entsprechende Behandlungssektor mit 14 zusätzlichen Plätzen rasch und zielgenau etabliert – mit sichtlich viel Engagement und Elan.

ZÜGIGE AUSFORMULIERUNG UND ETABLIERUNG

Das geschlechtererweiterte Behandlungsprogramm wurde zügig ausdifferenziert und laufend gefestigt, auf der Basis des konzeptionellen Know-hows des intersystemischen Modells von SOMOSA, das heisst im einzigartigen synthetischen Zusammenwirken von

ne sicher zu begegnen. Hierzu wird die fortwährende, in die Behandlungsarbeit integrierte Praxisforschung der Modellstation gefordert bleiben.

Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für den laufenden Umsetzungserfolg! Ein grosser Dank gilt dabei auch dem Amt für Jugend und Berufsberatung und der Kantonalen Gesundheitsdirektion, welche die Zielsetzungen und Entwicklungen der Modellstation aktiv mittragen und sich auch unterstützend und hilfreich in die Umsetzung einbringen. Auch danken wir an dieser Stelle all unseren Zuweisern und Versorgungspartnern für die gute Kooperation und das Vertrauen.

DREI PERSPEKTIVEN, «EINE GEMEINSAME WANDERUNG»

Psychotherapie, Wohngruppe und Tagesstruktur berichten über Stephane – einer unserer Bewohner, der natürlich nicht so heisst – und seinen Weg: von Widerstand über Vertrauen bis hin zu mehr Eigenständigkeit.



FREMDBESTIMMT!

Therapie
Jelena Hess

Zu Beginn dominierte ein Satz: «Andere entscheiden über mein Leben.» Regeln im Alltag, Zukunftsfragen und der Wunsch, nach dem Aufenthalt wieder nach Hause zu gehen, führten zu Widerstand und Rückzug. In der Therapie ging es weniger um Lösungen als darum, Wut und Enttäuschung auszuhalten. Erst als diese Gefühle angesprochen werden konnten, entstand Bewegung. Ein halbes Jahr nach Austritt erzählte Stephane, er sei dem Alpenclub beigetreten und viel in den Bergen unterwegs. Die Richtung wählt er heute bewusster selbst.



LEISE STÄRKE!

Tagesstruktur/Labor
Seán Kennedy

Als ich Stephane zum ersten Mal sah, war er am Zeichnen. Er hob den Blick nicht, als ich ihn grüsste und antwortete knapp auf meine Fragen. Erst später wurde mir klar, dass das Zeichnen für ihn ein sicherer Raum war. Wenn Papier und Stift vor ihm lagen, wurde er ruhig und konzentriert. Umso schöner war es zu erleben, wie er mich mit wachsender Beziehung zunehmend in diesen Raum einlud. Mit wachsendem Vertrauen nahm auch seine innere Anspannung ab. Aufgaben bewältigte er zuverlässig, neue Schritte ging er vorsichtig, aber konsequent. In der Berufsfindung zeigte sich schliesslich klar, wo seine Stärken liegen: Technik, Informatik, planendes Denken. Die Zusage für einen Ausbildungsplatz war kein Zufall, sondern das Ergebnis einer stillen, stetigen Entwicklung.

DRANBLEIBEN!

Wohngruppe
Angela Maag

Stephane wollte zu Beginn nicht hier sein. Diskussionen brach er ab, wenn sie nicht in seinem Sinn verliefen. Die Vorstellung, nach dem Aufenthalt nicht nach Hause zurückzukehren, war schwer auszuhalten. Mit Geduld, klaren Abmachungen und wachsendem Vertrauen gelang es ihm, Verantwortung zu übernehmen: beim Einkaufen, Kochen, im Training und in Gesprächen. Schritt für Schritt hielt er mehr aus und begann, seinen Weg aktiv mitzugestalten. Es war nicht immer einfach. Aber es war es wert, dranzubleiben. Bis heute meldet er sich immer wieder.



Bilder mit KI generiert



Für die ausführlichen Texte QR-Code scannen.

BILANZ

	31.12.2025	Vorjahr
AKTIVEN	15 065 484	13 288 983
Flüssige Mittel	2 513 510	1 505 507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 308 704	872 045
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1 378 130	1 556 390
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 325	12 183
Umlaufvermögen	5 204 669	3 946 125
Finanzanlagen	353 842	228 340
Immobilie Sachanlagen	9 029 219	8 781 913
Mobile Sachanlagen	477 754	332 605
Anlagevermögen	9 860 815	9 342 858
PASSIVEN	15 065 484	13 288 984
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201 617	191 199
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 327 787	1 073 295
Passive Rechnungsabgrenzung	83 035	41 209
Kurzfristiges Fremdkapital	2 612 439	1 305 703
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	380 589
Langfristiges Fremdkapital	-	380 589
Fremdkapital	2 612 439	1 686 292
Stiftungskapital	9 584 061	9 203 473
Freiwillige Gewinnreserven bzw. kumulierte Verluste	2 408 476	2 230 344
Ergebnis	460 508	168 875
Eigenkapital	12 453 045	11 602 692

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	Vorjahr
Betriebsertrag	11 060 392	9 426 824
Personalaufwand	8 788 682	7 873 246
Sachaufwand	1 716 609	1 278 237
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	555 101	275 341
Abschreibungen auf Sachanlagen	128 920	115 282
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	426 181	160 059
Finanzergebnis	1 657	-1 119
Ausserordentliches Ergebnis	32 670	9 935
JAHRESGEWINN (+) / JAHRESVERLUST (-)	460 508	168 875

MITARBEITER:INNEN PER MAI 2026

Nesrine Ademi-Jasari <i>Mitarbeiterin Hauswirtschaft</i>	Benjamin Müller <i>Praktikum Sozialpädagogik</i>
Lucy-May Aggiato <i>Pflegefachfrau/-mann</i>	Dominic Nakamura <i>Sozialpädagoge/in in Ausbildung</i>
Pinar Akyol <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>	Saskia Oesch <i>Stv. Bereichsleitung Therapie</i>
Lucas Baeriswyl <i>Psychotherapeut/in</i>	Brigitte Omusoru-Frey <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Daniel Baumann <i>Bereichsleitung Agogik</i>	Martina Peters <i>Verwaltungsassistent/in</i>
Natascha Baumgartner <i>Pflegefachfrau/-mann</i>	Kassandra Pfäffli <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Joelle Beck <i>Psychotherapeut/in</i>	Elsa Pfister <i>Sozialpädagoge/in</i>
Michael Berger <i>Arbeitsagoge/in</i>	Katrin Platter <i>Verwaltungsassistent/in</i>
Manuel Boesch <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Vitalii Plokhushko <i>Assistenzarzt/-ärztin</i>
Tatjana Bossert <i>Sozialpädagoge/in</i>	Lukas Räbsamen <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>
Dzana Brahovic <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Roger Reichle <i>Gruppenleitung AHA/Stv. Bereichsleitung Agogik</i>
Leonie Breitenmoser <i>Praktikum Psychologie</i>	Miriam Reiss <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>
Sarah Buchmann <i>Praktikum Psychologie</i>	Samuel Rissi <i>Sozialpädagoge/in</i>
Karin Buechi <i>Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	Martina Rüegg <i>Mitarbeiter/in Sozialpädagogik</i>
Annina Burger <i>Sozialpädagoge/in</i>	Michèle Ruesch <i>Verwaltungsassistent/in</i>
Martina Bürlü <i>Psychotherapeut/in</i>	Joanne Ruf <i>Praktikum Sozialpädagogik</i>
Anna Dauner <i>Sozialpädagoge/in</i>	Nira Samarasinghe <i>Sozialpädagoge/in</i>
Benjo de Lange <i>Gesamtleitung/Geschäftsführung</i>	Anita Savic Radojkovic <i>Mitarbeiterin Hauswirtschaft</i>
Stella Delivani <i>Sozialpädagoge/in</i>	Michael Scheiflinger <i>Sozialpädagoge/in</i>
Ayten Deniz <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>	Florian Schmid <i>Sozialpädagoge/in in Ausbildung</i>
Angela Dettling <i>Pflegefachfrau/-mann</i>	Jan Schmid <i>Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>
Doreen Dörfler <i>Sozialpädagoge/in</i>	Patricia Schönenberger <i>Bereichsleitung Therapie</i>
Laura Doser <i>Psychotherapeut/in</i>	Sarmilaa Sinnathurai <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Ronny Egger <i>Arbeitsagoge/in</i>	Thomas Späni <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Dennis Engelhardt <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>	Sarah Spichtig <i>Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>
Ilenia Fachechi <i>Praktikum Sozialpädagogik</i>	Ronja Stania <i>Sozialpädagoge/in</i>
Christa Fässler <i>Leitung Verwaltung/Assistenz Geschäftsführung</i>	Gina Staroske <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>
Leana Fischer <i>Stv. Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	Cédric Studer <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>
Rebecca Frye <i>Sozialpädagoge/in</i>	Kevin Stutz <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>
Leonhard Funk <i>Chefarzt/-ärztin/Stv. Geschäftsführung</i>	Barbara Sulzmann <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Larissa Gamradt <i>Arbeitsagoge/in</i>	Anja Tanner <i>Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>
Pamela Götte <i>Sozialpädagoge/in in Ausbildung</i>	Nadja Thalmann-Saxer <i>Sozialpädagoge/in</i>
Rafael Götte <i>Sozialpädagoge/in in Ausbildung</i>	Lara-Shirin Troschel <i>Sozialpädagoge/in</i>
Andreas Gugger <i>Sozialpädagoge/in</i>	Sarah-Maria Tuor <i>Assistenzarzt/-ärztin</i>
Sibylle Habedank <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>	Maja Vaterlaus <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
René Hacker <i>Controller/in</i>	Michael von Aster <i>Leitende Ärztin/Leitender Arzt</i>
Alexander Hajdin <i>Nachtwache Pflegefachfrau/-mann</i>	Miriam Wäfler <i>Verwaltungsassistent/in</i>
Kristina Harris <i>Psychotherapeut/in</i>	Sydney Waldner <i>Sozialpädagoge/in</i>
Karin Haupt <i>Verwaltungsassistent/in</i>	Caroline Walker <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Elena Heitz <i>Psychotherapeut/in</i>	Jessica Walther <i>Sozialpädagoge/in</i>
Jelena Hess <i>Psychotherapeut/in</i>	Jonas Weibel <i>Stv. Leitung Gastronomie und Hauswirtschaft</i>
Michael Hinderer <i>Mitarbeiter/in Agogik</i>	Nathalie Widmer <i>Pflegefachfrau/-mann</i>
Zoë Hofmann <i>Sozialpädagoge/in</i>	Anina Wiesner <i>Sozialpädagoge/in</i>
Katja Hug <i>Sozialpädagoge/in</i>	Ece Yanardöner <i>Sozialpädagoge/in</i>
Werner Hug <i>Leitung Gastronomie und Hauswirtschaft</i>	
Céline Jaggi <i>Stv. Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	Stiftungsrat
Stephanie Karrer <i>Psychotherapeut/in</i>	Dr. med. Andreas Andreae <i>Präsident, Zürich</i>
Anna Keller <i>Pflegefachfrau/-mann</i>	René H. Bodmer <i>Stiftungsrat, Zürich</i>
Lea Kempter <i>Stv. Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	David H. Guggenbühl <i>Stiftungsrat, Zürich</i>
Seán Kennedy <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Andreas Werren <i>Stiftungsrat, Winterthur</i>
Selina Knöpfli <i>Sozialpädagoge/in</i>	Gabriella Zlauwinen <i>Stiftungsrätin, Zürich</i>
Jens Konejung <i>Bereichsleitung Sozialpädagogik/Pflege</i>	Trägerschaft
Leah Kreier <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Stiftung SOMOSA
Brigitta Kuenzle <i>Hauswart/in</i>	
Tim Kuhnt <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Revisionsstelle
Flavia Lang <i>Stv. Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	hit Treuhand GmbH,
Stefan Lienhard <i>Sozialpädagoge/in Agogik</i>	Oberlandstrasse 98, 8610 Uster
Andrea Lutz <i>Sozialpädagoge/in</i>	
Angela Maag <i>Stv. Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	Modellstation SOMOSA
Anja Meile <i>Arbeitsagoge/in</i>	Zum Park 20, 8404 Winterthur
Jonas Messmer <i>Arbeitsagoge/in</i>	052 244 50 00, kontakt@somosa.ch
Marco Micaglio <i>Gruppenleiter/in Sozialpädagogik/Pflege</i>	www.somosa.ch
Sarah Muhlert <i>Psychotherapeut/in</i>	